

Bauanleitung für die Co+Co-Güterzuglok der Baureihe E 92⁷ der DRG in Nenngröße H0 (2 und Schluß)

Wenden wir uns nun der Anfertigung des Lokoberteils zu. Dazu werden zweckmäßigerweise einige Lehren und Löt-hilfen angefertigt, worauf an den entsprechenden Stellen der Baubeschreibung noch eingegangen wird.

Zuerst werden die Abdeckungen der schmalen, seitlichen Vorbauten (29) der Form der Vorbauseitenwände (27; 28) angepaßt und mit diesen verlötet. Teil 29 ragt mit seinem hinteren Ende (Führerstandsseite) mit 0,5 mm über die Seitenwand heraus und greift dann unter die Stirnwand von Teil 48. Die Außenkanten der Löt-nähte werden sofort leicht abgerundet. Anschließend löten wir die rechten und linken Vorbauten auf das Umlaufblech (26) auf. Ein zwischengelegtes Klötzchen mit 19 mm Breite garantiert die Paßgenauig-

keit beim Einsetzen des mittleren Vorbaues. Die nächste Arbeit ist der Zusammenbau der mittleren Vorbaustirnwand (41) und -seitenwände (42). Sie werden direkt auf das Bodenblech (7) aufgelötet. Auch hier runden wir die Kanten sofort wieder leicht ab. Nun wird das Umlaufblech mit den aufgelöteten seitlichen Vorbauten auf das Bodenblech gesetzt und von unten angelötet. Dabei ist mit etwas Fingerspitzengefühl zu arbeiten, damit kein Löt-zinn über die geriffelte Oberfläche läuft. Anschließend verlöten wir von innen die Teile 29 und 42.

An die Vorbauten werden die Führerstände (48) angelötet, wobei die Innenseite der Stirnwand hinter Teil 42 und die Unterkante der Stirnwand auf Teil 29 aufgesetzt wird. Als

Löthilfe dient hierbei ein rechtwinklig zugearbeitetes Holzklötzchen, das den Innenmaßen des Führerstands entspricht. Die Maschinenraumseitenwände (51) bzw. Packraumseitenwände (52) werden nun gegen die Führerstands-rückwände gelötet und als Abschluß die Rückwände (55) 3 mm vor dem Seitenwände (also hinter dem letzten Fenster bzw. hinter der Türöffnung) eingesetzt. Auch hierbei verwenden wir wieder eine Lehre mit 28 mm Breite, um alle Teile genau rechtwinklig miteinander zu verbinden. In den entstehenden Hohlraum zwischen Rückwand und Seitenwände wird später der Faltenbalg (57) eingedrückt. Als nächste Arbeit werden alle bisher angefertigten Löt-nähte sauber verputzt. Dann versehen wir die Führerstands-türen (49) mit Türklinken und löten diese hinter die Ausschnitte der Führerstandsseitenwände. Die Bohrungen werden nachgebohrt und in diese die Griffstangen (50) eingelötet. Um einen gleichmäßigen Abstand zur Seitenwand zu erhalten, legen wir beim Einlöten 0,8 mm starke Papp- oder Pertinaxstreifen zwischen beide Teile.

Die „Kleinigkeiten“ des Lokoberteils werden unsere Geduld nun etwas auf die Probe stellen und beim Löten vielleicht auch so manchen „heißen Finger“ verursachen. Zuerst legen wir einen 1 mm breiten und 0,2 mm dicken Blechstreifen, ausgehend von der Vorderkante der Vorbaueisenwand (27; 28) über die Führerstandsseitenwand (48) bis zum hinteren Ende der Maschinenraumseitenwand (51) und löten ihn auf diese Teile auf. Die Packraumseitenwand (52) bleibt frei. Dafür werden die Türführungsschienen (54) aufgelötet. Als nächste Arbeit werden die Deckleisten gemäß Zeichnungs-nr. 1 und den auf den entsprechenden Einzelteilen eingetragenen Maßen und Erläuterungen aus 0,5 mm breitem und 0,2 mm dickem Blech auf die Teile 42, 51 und 52 gelötet. Damit ist bereits eine Grobeinteilung für die Anbringung der restlichen Teile vorgegeben. In die Vorbaustirnwand (41) löten wir die Signallaterne (46), bestehend aus einer kleinen Ms-Kugelschreibermine, den Laternenstützen (47), die Griffstange (44) ein und setzen die Stirnwandtür (43) mit den großen Lüfterjalousien auf.

Die Führungsschienen (54) für die Schiebetür werden gegen Teil 52 gelötet, die untere mit 1 mm Höhe auf dem Bodenblech (7) aufsitzend, und die obere mit 1,5 mm Höhe unter Beilage einer 24,5 mm hohen Kartonlehre. Auf der unteren Führungsschiene aufsitzend wird die Seitenwandklappe (56) aufgelötet. Die Packraumschiebetür (53) wird erst nach dem Spritzen des Lokoberteils eingesetzt und durch Umhängen der an den Führungsschienen befindlichen Blechnasen gesichert.

Nachdem das vorgebogene Dach (61) ohne Dachaustrüstungen auf den Lokkasten gelötet wurde, verputzen wir mit einem kleinen Dreieckshaber oder Stichel die Lötstellen und befreien sie von überflüssigen Zinnresten. Anschließend wird das Oberteil gründlich entfettet und gereinigt. Der Modellbauer muß sich nun entscheiden, ob er die Klappen, Vorbautüren und Lüfterjalousien (30...35 und 37...40) mit Zweikomponentenkleber aufkleben oder auflöten will. Wer die Klebetechnik vorzieht, muß vor der Reinigung des Oberteils noch die Regenrinnen (36) auflöten. Werden sämtliche Teile aufgelötet, kann diese Arbeit zuletzt erfolgen. Die Ausführung der Stirnlampen (45) kann als Eigenbau erfolgen, oder es werden die der PIKOE 69 (KPEV-Ausführung) bzw. der PIKO-55 (DRG-Ausführung) verwendet. Die nächsten Arbeiten sind der Zusammenbau und das Aufsetzen der Stromabnehmer (68) auf das Dach. Zwischen den Glockenisolatoren werden gemäß Zeichnungs-nr. 8 0,5 mm dicke Bronzedrähte herumgelegt, unter dem Isolator sowie mit diesem verlötet, durch die Bohrungen im Dach gesteckt, umgeben und von unten verlötet. Dabei werden wieder kleine, 2 mm starke Abstandshaken verwendet, damit der Stromabnehmer letztendlich nicht schieb auf dem Dach steht. Die Luftdurchführungsisolatoren (67) werden am Stromabnehmer an- bzw. in das Dach eingelötet und mittels eines 0,3 mm dicken Drahts miteinander verbunden. Durchführungsisolatoren (63) sowie Glockenisolatoren (64) werden eingelötet und mit den Dachleitungen (64; 65) verdrahtet. Die kleine Schutzdrösel in Teil 65 stellen wir hier, indem 5 bis 6 Drahtwindungen um einen etwa 1 mm dicken

Draht gewickelt werden. Als Abschluß wird noch die Glocke eingelötet bzw. eingeklebt; auch dieses Teil kann uns die PIKO-55 liefern.

Der Faltenbalg (57) wird aus je einem 23 mm und 26 mm breiten Streifen schwarzen Scherenschnittpapiers hergestellt, die beide wechselseitig ineinandergefaltet werden. Die Enden verkleben wir miteinander und kleben diese auf Pappscheiben von etwa 1 mm Dicke auf.

Nun noch einige Bemerkungen zur Farbgebung des Modells. Über Art und Ausführung des Anstrichs wurden in dieser Zeitschrift schon viele Tips gegeben; ich selbst bevorzuge die Spritztechnik mit einem Haarlackzerstäuber und mit verdünntem Nitrolack.

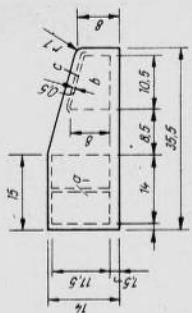
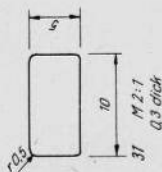
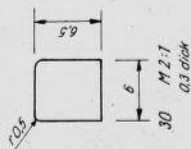
Unsere Lokomotive erhält als letzten Schliff folgende Farben: Rahmen, Einstiegleitern, Handstangen, Laternen und Puffer schwarz, Lokoberteil grün, Dach und Glocke dunkelgrau, Räder, Stromabnehmer und Dachleitungen rot und Isolatoren dunkelbraun oder dunkelgrün.

Nachdem der Lack gut durchgetrocknet ist, kleben wir noch die als Fotokopien angefertigten Bw-Schilder (58), Eigentumsschilder (59) und die Betriebsnummernschilder (60) auf, deren Schnittkanten zuvor mit schwarzer Ausziehtasche geschwärzt wurden.

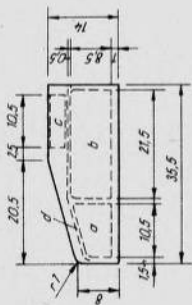
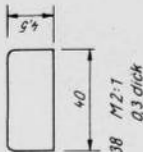
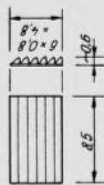
Bedenken wir beim Einsatz unserer Ellokveteranin auf der Modellbahnanlage, daß ihr Vorbild mit einer Stundenleistung von 850 kW auch nicht zur Beförderung von Schwerlastzügen gedacht war. Sie war jedoch ein Meilenstein zur Einführung des Tatlager-Einzelachsantriebs, den auch unsere heutigen, modernen Lokomotiven noch besitzen.

Stückliste (Fortsetzung)

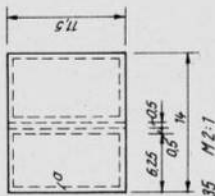
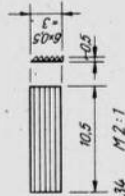
Teil Nr.	Benennung	Anzahl	Bemerkung
26	Umlaufblech	2	41×37×0,5 Ms
27	Vorbaueisenwand, schmal	2	35,5×14×0,5 Ms
28	Vorbaueisenwand, schmal	2	35,5×14×0,5 Ms
29	Vorbaudach/Stirnwand, schmal	4	45×7,5×0,5 Ms
30	Stirnwandtür, Vorbau schmal	4	6,5×6×0,3 Ms
31	Klappe, Vorbau schmal	2	10×5×0,3 Ms
32	Seitenwandklappe, Vorb. schmal	4	10,5×8×0,3 Ms
33	Seitenwandklappe, Vorb. schmal	2	21,5×8,5×0,3 Ms
34	Lüfterjalousie, Vorbau schmal	2	10,5×3×0,5 Ms
35	Seitenwandtür, Vorbau schmal	2	14×11,5×0,3 Ms
36	Regenrinne	s. Zeichnung; Draht \varnothing 0,3	
37	Lüfterjalousie, Vorbau Mitte	4	8,5×4,8×0,5 Ms
38	Seitenwandklappe, Vorbau Mitte	4	10×4,5×0,3 Ms
39	Seitenwandklappe, Vorbau Mitte	2	5,5×4,5×0,3 Ms
40	Lüfterjalousie Vorbau/Stirnwand	4	4×3,5×0,5 Ms
41	Vorbaustirnwand, Mitte	2	27×19×0,5 Ms
42	Vorbaueisenwand, Mitte	4	37,5×26×0,5 Ms
43	Stirnwandtür, Vorbau Mitte	2	19×13×0,5 Ms
44	Griffstange, Vorbaustirnwand	2	\varnothing 0,4; - 20 lang St-Draht
45	Stirnlampe (PIKO 55 o. E99)	4	handelsüblich Polystyrol
46	Signallampe	2	\varnothing 2,5; 5 lang Ms
47	Laternenstützen	2	s. Zeichnung Ms/St-Draht
48	Führerhaustür u. -seitenwand	4	30,5×22,5×0,5 Ms
49	Führerhaustür	4	25×11,5×0,4 Ms
50	Griffstange, Einstieg	8	\varnothing 0,4; - 24 lang St-Draht
51	Maschinenraumseitenwand	2	31×25,5×0,5 Ms
52	Packraumseitenwand	2	31×25,5×0,5 Ms
53	Packraumschiebetür	2	24×16,5×0,4 Ms
54	Führungsschiene für Teil 53	4	[Profils. Zeichn. Ms
55	Rückwand	2	28×27×0,5 Ms
56	Klappe, Packraumseitenwand	2	12×10,5×0,4 Ms
57	Faltenbalg	1	s. Zeichnung Pappe/Papier
58	Bw-Schild	2	4,5×1 Fotokopie
59	Eigentumsschild	2	7×1 Fotokopie
60	Betriebsnummernschild	4	7×2 Fotokopie
61	Dach	2	89,5×40×0,5 Ms
62	Glocke (PIKO 55)	2	\varnothing 4; 6 lang Ms/Polystyrol
63	Durchführungsisolator	2	\varnothing 3; 5,5 lang Ms
64	Glockenisolator	8	\varnothing 2; 8 lang Ms
65	Dachleitung mit Schutzdrösel	2	s. Zeichnung Bz-Draht \varnothing 0,3
66	Dachleitung	4	s. Zeichnung Bz-Draht \varnothing 0,3
67	Luftdurchführungsisolator	4	\varnothing 3; 5,25 lang Ms
68	Scherenstromabnehmer	2	s. Zeichnung Ms/St-Draht



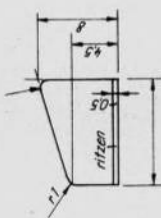
28 0.5 dick 1x seitenerkehrt
 a = Teil 35 auflösen
 b = Teil 32 auflösen
 c = Kapselrinne aus Draht
 φ 0.3 auflösen (Teil 36)
 siehe Anm. c bei Teil 48!



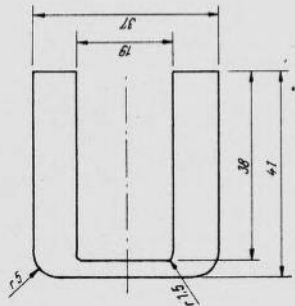
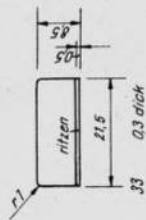
27 0.5 dick 1x seitenerkehrt
 a = Teil 32 auflösen
 b = Teil 33 auflösen
 c = Teil 34 auflösen
 d = Kapselrinne aus Draht
 φ 0.3 auflösen (Teil 36)
 siehe Anm. c bei Teil 48!



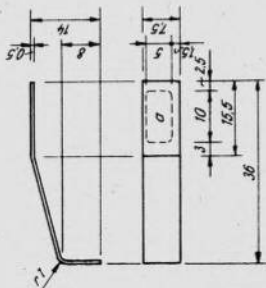
35 0.3 dick
 a = Blechstreifen 0.5 breit
 0.2 dick auflösen



32 M 2:1
 0.3 dick
 2x seitenerkehrt



26 0.5 dick
 Oberseite ritzen



29 a = nur auf Beimasseite
 Teil 31 auflösen
 Nach Vertiefen der Teile 27 bzw. 28
 mit 29 kanten mit r = 0.5 abrunden!

Jahr	Bestand	Vertrag	Hersteller	Bezeichnung
1979	194	194	Peter Glöckner	Baugleich
1979	194	194	WZ-Herrie d.	HO
1979	194	194	Hierschstr. 7	
Zeichnungsart:				5
Einzelteile:				40
Elektrische Güterzuglok E 927				

